

Verpflichtende Teilnahme an politischer Veranstaltung?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. September 2016 18:27

Also dann nehme ich als Beispiel eine Podiumsdiskussion zur Flüchtlingspolitik.

Wenn da nur CDU-Politiker eingeladen werden, kann von Seite der SchülerInnen / LehrerInnen argumentiert werden, dass es sich um eine(n Versuch der) Einflussnahme handele. Ich gehe mal davon aus, dass dies nicht der Fall ist und unterschiedliche (wenn auch nicht ALLE) Aspekte diskutiert werden.

Wenn eine solche Veranstaltung nicht jede 2. Woche stattfindet, wird es meiner Meinung nach schwierig mit dem freien Nachmittag zu argumentieren. Schließlich ist eine schulische Veranstaltung nicht nur zwischen 8 und 13 Uhr. Es gibt zum Beispiel mal einen Theaterbesuch in einer (Fremd-)Sprache, ...

und da es in BaWü vermutlich auch so ist, dass politische Bildung / das jeweilige Fach bis zum Abi belegt werden muss (wenn auch gekürzt oder epochal), dann kann man auch mit dem fehlenden Interesse nicht argumentieren.

chili